Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege : Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 10 (1900)

Heft: 5

Artikel: An das Bibliographische Institut in Leipzig

Autor: Dampel, Ch.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1038418

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

An das Bibliographische Institut in Leipzig.*)

Es ist traurig, daß Meyer's großes Konversations-Lexikon mitunter Einseitigkeiten, ja sogar Blech enthält, so daß man sich nicht mehr auf Richtigkeit verlassen kann, wie man bisher von diesem Werke gewohnt war zu glauben.

Ich besitze die 4. Auflage und war sehr erstaunt das im 19. Bande über die Elektro-Homöopathie geschriebene Urteil zu lesen. Es ist unmöglich sich anders vorzustellen, als daß dieser Aufsatz ohne Wissen der Redaktion durch die Schändlichkeit eines Denunzianten zum Abdruck gelangt ist.

Die elektro-homöopathischen Mittel Sauter's sind seit Herbst des Jahres 1879 im Gebrauch und gegenwärtig schon auf dem ganzen Erdball bekannt; ebenso ist es für Niemand Geheimnis, aus welchen Bestandteilen diese Mittel bestehen, da der Inhalt in den elektro-homöopathischen Lehrbüchern und insbesonders in den Annalen der Elektro-Homöopathie verzeichnet worden ist, wie auch durch chemische Expertise vom Professor Michaud untersucht; endlich gewährt das Elektro-homöopathische Institut Sauter's in Genf Jedem freien Zutritt zu seinen Laboratorien.

Ferner dürfte dem lesenden Publikum schon längst bekannt sein, daß unter den Nachfolgern des Hahnemann'schen Systems sich zwei feindliche Lager gebildet haben, welche gegenseitig sich ebenso intolerant verhalten, wie die Allopathie der Homöopathie und der Elektro-Homöopathie gegenüber. Es sind die Unisten und die Komplexisten der Homöopathie.

Aus den Letzteren ist die Elektro-Homöopathie oder, besser gesagt, die Komplex-Homöopathie hervorgegangen.

Nun weiß jeder Anhänger der Komplex-Homöopathie, daß die Sauter'schen Mittel kombiniert worden sind aus 110 Ingredienzen, welche in der Homöopathie gebraucht werden; das Verzeichnis derselben ist in den Annalen der Elektro-Homöopathie im Jahrgang 1897, sowie auch in Bonqueval's elektro-homöopathischer Heilmethode und im Manual der Elektro-Homöopathie zu finden. Diese sind gruppiert worden zu 36 Mitteln in Körnerform, 5 Fluida, 4 Salben, ferner in Suppositorien, Bougies und Einspritzungen. Genannte Arzneistoffe sind meist aus frischen Pflanzen durch Digestion gewonnen worden und durch Gährung (Fermentation) vereint.

Daraus gewonnene Essenzen einer Art — alkoholischer Auszug — werden nach dem Hahnemann'schen Verdünnungsprinzip mittelst Zucker in Körner verwandelt, und Essenzen anderer Art — Wasserdestillation — bilden die Fluida.

Aber die physiologische Wirkung dieser zwei Arten Essenzen Sauter's? Jedermann, der mit Sauter's Mitteln sich kuriert hat, wird bekennen müssen, daß sie intensiv, korrekt auf den Organismus einwirken; davon geben ja die Korrespondenzen in den Annalen d. E.-H. genug Zeugnis ab. Behauptest Du aber dieses, so sagen die Unisten, daß Komplexität nicht wissenschaftlich rationell sei, und die Allopathen behaupten einfach es sei Charlatanerie.

*) Anschließend an unsern Artikel über Meyer's Konversations-Lexikon und die Elektro-Homöopathie, haben wir heute folgende ausgezeichnete Korrespondenz aus Charkow zu verdanken und zu veröffentlichen, welche uns von einem unserer besten Freunde und Korrespondenten zugegangen ist. (Red. der Annalen.)

Ich war über den Aufsatz in Meyer's Lexikon umsomehr entrüstet, weil ich durch die elektro-homöopathischen Mittel Sauter's von einer sehr schweren Krankheit geheilt worden bin, und zwar nachdem die Allopathen erster Größe mich erfolglos behandelt hatten. Seitdem bedienen wir uns, ich und meine Familie, ausschließlich der elektro-homöopathischen Mittel. Gewiß werden alle Anhänger der Elektro-Homöopathie über den sinnlosen Artikel in Meyer's Lexikon nicht weniger als ich sich gewundert haben.

Zu unserer Genugthuung lesen wir nun in der Februarnummer der Annalen der E.-H. die ausgezeichnete Erwiderung des Herrn Dr. Imfeld und sind diesem biederen und aufgeklärten Arzte für seine unparteiische Erklärung zu herzlichem Danke verpflichtet.

Wir hoffen, daß die Administration der Meyer'schen Verlagshandlung den Inhalt des zu erwartenden neuen Bandes einer strengen Durchsicht unterwerfen wird, ehe sie dasselbe dem Druck übergibt und die im 19. Bande zugelassene Sünde im 20. Bande wieder gut machen wird.

Da Meyer's großes Lexikon gegenwärtig ins Russische übersetzt wird, so würde die Administration sehr weise handeln, wenn sie darauf sehen möchte, daß nichts Unpassendes in diese Sprache übertragen wird.

Es wäre noch hinzuzufügen, daß ich nur dank über jeden erschienenen Band von Meyer's Konversations-Lexikon in den Annalen der E.-H. gelesenen Rezensionen angeregt wurde, mir das Werk anzuschaffen, denn wir sympathisieren hier mehr für Brockhaus.

Charkow, 10. März 1900.

Ch. Dampel.

Korrespondenz aus China.

Von einem unserer Freunde, einem überzeugten Elektro-Homöopathen, der als Gesandter einer europäischen Großmacht in Pekin residiert, haben wir kürzlich einen vom 13. Januar datierten Brief erhalten, in welchem ihre Exzellenz den Wunsch ausdrückt, wir möchten, in Rücksicht auf die sich immer mehr ausbreitende Pest, in den Annalen einen Artikel über diese Krankheit veröffentlichen. Da aber schon im Jahrgange 1897, Seite 32 unserer Annalen, ein kleiner Artikel von uns über die Pest erschienen ist, so konnten wir kaum schon wieder auf diesen Gegenstand zurückkommen; wir haben uns deshalb damit begnügt, unserem Korrespondenten in Pekin die betreffende Nummer zur Einsicht zu schicken; unsererseits aber haben wir ihm mitgeteilt, daß wir seinen Brief so interessant gefunden haben, daß wir denselben unseren Lesern nicht vorenthalten möchten und wir deshalb den Brief an die Stelle des gewünschten Artikels in den Annalen veröffentlichen wollen; da aber dieser Brief nicht für die Oeffentlichkeit bestimmt war, und da, um zuerst die Erlaubnis vom Verfasser dazu einzuholen, wenigstens 3 Monate (zwischen Anfrage und Antwort) verloren gegangen wären, so sehen wir uns genötigt, die Unterschrift unseres hohen Korrespondenten nur durch deren Anfangsbuchstaben anzudeuten. (Die Red.).

* * *

Folgender ist der Brief, wörtlich übersetzt:

Pekin, 13. Januar 1900.

Herrn Dr. Imfeld,
elektro-homöopathisches Institut, in Genf.

Mein lieber Herr Doktor.

Einschließend finden Sie eine Bestellliste von Mitteln, welche ich Sie bitte, der Direktion des Institutes zu übermitteln.